

# Frühlingslied.

Gedicht von A. Pollak.

Für vier Männerstimmen componirt

Schubert's Werke.

von

Nº 364

## FRANZ SCHUBERT.

Mässig.

(April 1827.)

Tenore I. Ge - öff - net sind des Win - ters Rie - gel, ent - schwun - den ist sein Sil - ber - Flor; hell

Tenore II.

Basso I. Ge - öff - net sind des Win - ters Rie - gel, ent - schwun - den ist sein Sil - ber - Flor; hell

Basso II.

blin - ken der Ge.wäs - ser Spie - gel, die Ler - che schwingt sich hoch em - por; wie durch des wei - sen Kö - nigs

blin - ken der Ge.wäs - ser Spie - gel, die Ler - che schwingt sich hoch em - por; wie durch des wei - sen Kö - nigs

Sie - gel ge - weckt, er - tönt der Freu - de Chor; ge - öff - net sind des Win - ters Rie - gel, ent -

Sie - gel ge - weckt, er - tönt der Freu - de Chor; ge - öff - net sind des Win - ters Rie - gel. ent -

schwun - den ist sein Sil - ber - Flor; hell blin - ken der Gewäs - ser Spie - gel, die Ler - che schwingt sich hoch em -

schwun - den ist sein Sil - ber - Flor; hell blin - ken der Gewäs - ser Spie - gel, die Ler - che schwingt sich hoch em -

por; wie durch des wei-sen Kö-nigs Sie-gel ge-weckt, er-tönt der Freu-de Chor, er-tönt, er-tönt der Freu-de

por; wie durch des wei-sen Kö-nigs Sie-gel ge-weckt, er-tönt der Freu-de Chor, er-tönt, er-tönt der Freu-de

Chor, er-tönt, er-tönt der Freu-de Chor. Der Früh-ling schwebt auf die Ge-fil-de und

Der Früh-ling schwebt auf die Ge-fil-de, schwebt auf die Ge-

Chor, er-tönt, er-tönt der Freu-de Chor. Der Früh-ling schwebt auf die Ge-

Der Früh-ling schwebt auf die Ge-fil-de und

lieb-lich we-het Ze-phir nur, der Blu-men-düf-te sü-sse Mil-de er-

fil-de und we-het Ze-phir nur, der Blu-men-düf-te sü-sse Mil-de, der Düf-te sü-sse

fil-de und we-het Ze-phir nur, der Blu-men-düf-te sü-sse

lieb-lich we-het Ze-phir nur, der Blu-men-düf-te sü-sse Mil-de er-

hebt sich in der Luft A-zur, in der Ver-klä-rung Wunder-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-

Mil-de er-hebt sich zum A-zur, in der Ver-klä-rung Wunder-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-

Mil-de er-hebt sich zum A-zur, in der Ver-klä-rung Wunder-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-

hebt sich in der Luft A-zur, in der Ver-klä-rung Wunder-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-

tur, in der Ver-klä-rung Wun-der-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-tur. Schon

tur, in der Ver-klä-rung Wun-der-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-tur. Schon

tur, in der Ver-klä-rung Wun-der-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-tur. Schon

tur, in der Ver-klä-rung Wun-der-bil-de empfängt uns lä-chelnd die Na-tur. Schon

pran - gen gold - geschmückt Syl - phi - den und Flo - . rens Reich er - blüht ver - schön't, rings  
 pran - gen gold - geschmückt Syl - phi - den, schon pran - gen die Syl - phi - den und Flo - ra blüht ver - schön't, rings  
 Schon pran - gen gold - geschmückt Syl - phi - den und Flo - ra blüht ver - schön't,  
 pran - gen gold - geschmückt Syl - phi - den und Flo - . rens Reich er - blüht ver - schön't, rings

wal - tet Lust und stil - ler Frie - den, der Hain ist nun mit Laub be - krönt; wer  
 wal - tet Lust und stil - ler Frie - den, rings wal - tet stil - ler Frie - den, der Hain ist laub - be - krönt; wer  
 rings wal - tet Lust und stil - ler Frie - den, der Hain ist laub - be - krönt; wer  
 wal - tet Lust und stil - ler Frie - den, der Hain ist nun mit Laub be - krönt; wer

füh - let, ihm ist Glück be - schie - den, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt, wer füh - let, ihm ist Glück be -  
 füh - let, ihm ist Glück be - schie - den, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt, wer füh - let, ihm ist Glück be -  
 füh - let, ihm ist Glück be - schie - den, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt, wer füh - let, ihm ist Glück be -

schie - den, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt.  
 schie - den, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt, weil E - ros' sü - sser Ruf er - tönt.

Em - pfan - get denn mit trauf - tem Gru - sse den hol - den Lenz, den Schmuck der Welt, der  
 Em - pfan - get denn mit trauf - tem Gruss den hol - den Lenz, den Schmuck der Welt,

wei - hend uns mit lei - sem Kus - se des Da - seins Ro - sen - bahn er - hellt. der  
der wei - hend uns mit lei - sem Kuss des Da - seins Ro - sen - bahn er - hellt, der

hold uns winkt zum Hoch - ge - nus - se und je - des Herz mit Won - ne schwellt. Em - pfanget denn mit  
hold uns winkt zum Hoch - genus - se und je - des Herz mit Won - ne schwellt. Em - pfanget denn

trau - tem Gru - sse den hol - den Lenz, den Schmuck der Welt, der wei - hend uns mit lei - sem  
mit trau - tem Gruss den hol - den Lenz, den Schmuck der Welt, der wei - hend uns mit lei - sem

*cresc.* Kus - se des Da - seins Ro - sen - bahn er - hellt, der hold uns winkt zum Hoch - ge - nus - se und je - des Herz mit  
*cresc.* Kus - se des Da - seins Ro - sen - bahn er - hellt, der hold uns winkt zum Hoch - genus - se und je - des Herz mit

Won - ne schwellt, und je - des Herz mit Won - ne schwellt, und je - des Herz mit Won - ne schwellt, mit Won - ne schwellt.  
Won - ne schwellt, und je - des Herz mit Won - ne schwellt, und je - des Herz mit Won - ne schwellt, mit Won - ne schwellt.